

Psychologie Open Access Repository: PsyDok

45. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychologie
17. - 21. September 2006, Nürnberg



Überblick

1. Genese: Das Projekt DPI und PsyDok

2. Open Access

3. PsyDok im Detail



Genese

DFG-gefördertes Projekt "Digitale Psychologie-Information" des Zentrums für Psychologische Information und Dokumentation in Trier (**ZPID**, <http://www.zpid.de>) und des Sondersammelgebiet (SSG) Psychologie an der Saarländischen Universitäts- und Landesbibliothek (**SULB**, <http://www.sulb.uni-saarland.de>)

Ziel: Verbesserung der Informationsversorgung mit psychologierelevanten Online-Informationen und digitalen Publikationen



DPI Arbeitspakete

- Metadatenstandard für das Fach Psychologie
- Anpassung der Psychologie-Suchmaschine PsychSpider (ZPID), <http://www.psychspider.de>
- Integration des Webkatalogs PsychLinker (ZPID) und des Fachinformationsführers Psychologie FIPS (SULB), <http://www.psychlinker.de>
- Beteiligung der Fachcommunity an der Erschließung hochwertiger Internetressourcen im PsychLinker
- Einrichtung eines Volltextservers: PsyDok (SULB)

PsyDok & Open Access I

PsyDok bietet Psychologen die Möglichkeit, wissenschaftliche Dokumente elektronisch zu veröffentlichen.

<http://psydok.sulb.uni-saarland.de>

PsyDok ist ein Open Access Server:

-> Veröffentlichen und Nutzen der Dokumente ist entgeltfrei möglich

Open Access \approx Forderung nach entgeltfreiem und möglichst ungehindertem Zugang zu wissenschaftlicher Information

-> resultiert aus dem Zusammenwirken technischer und wirtschaftlicher Faktoren

Open Access

Elektronische Publikationen ermöglichen Beschleunigung beim Austausch wissenschaftlicher Informationen

technisch erleichterte Verbreitung und Verfügbarkeit, **ABER**: drastische Verknappung wissenschaftlicher Informationen

Grund: sinkende Etats der Wissenschaftsinstitutionen bei rapide steigenden Kosten für die Nutzung wissenschaftlicher Informationen



Open Access

2001: Budapest Open Access Initiative (BOAI) fordert freien Online-Zugang zur wissenschaftlichen Literatur in Fachzeitschriften und in anderen Publikationsformen

Motto: „Frei zugänglich im Internet sollte all jene Literatur sein, die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ohne Erwartung, hierfür bezahlt zu werden, veröffentlichen.“

(nach Katja Mruck, Stefan Gradmann, Günter Mey (2004, April). *Open Access: Wissenschaft als Öffentliches Gut*. Forum Qualitative Sozialforschung / Forum: Qualitative Social Research)



Open Access: Berliner Erklärung

- **Erstunterzeichner:** HRK, DFG, Wissenschaftsrat, MPG, WGL, Fraunhofer-Gesellschaft, Helmholtz-Gesellschaft
- **Folgeunterzeichner:** und Hochschulen und Wissenschaftsgremien aus aller Welt
- **Autoren und Rechteinhaber erteilen ...**

... das **freie und unwiderrufliche Zugangsrecht** ...

... und die Erlaubnis, die Veröffentlichung für jeden verantwortlichen Zweck zu kopieren, zu benutzen, zu verteilen, zu übertragen und abzubilden unter der Bedingung der korrekten **Nennung der Urheberschaft** ...

... sowie das Recht, eine beschränkte Anzahl gedruckter Kopien für den persönlichen Gebrauch anzufertigen

Open Access: Green Road & Golden Road

Die beiden Wege zum Open Access ...

- Green Road: Veröffentlichen von wissenschaftlichen Dokumenten oder deren Vorabversionen auf digitalen (institutionellen oder disziplinären) repositories
-> „Self Archiving“

- Golden Road: Gründen bzw. Herausgabe wissenschaftlicher, kostenlos zugänglicher Online-Journale bzw. das Publizieren in solchen Zeitschriften oder in Open Access Verlagen
-> „Self Publishing“

Open Access: Green Road

Grüne Schattierungen ...

- Institutional Repositories bieten Wissenschaftlern der lokalen Hochschule die Möglichkeit, wissenschaftliche Dokumente entgeltfrei zugänglich zu machen
-> lokale Ausrichtung, multidisziplinäres Angebot

Liste mit Institutional Repositories:

<http://www.dini.de/dini/wisspub/repositories/german/index.php>

- Disciplinary Repositories bieten Wissenschaftlern eines Faches die Möglichkeit, wissenschaftliche Dokumente entgeltfrei zugänglich zu machen
-> überregionale Ausrichtung, disziplinäres Angebot
- sehr attraktiv für Wissenschaftler
- leichtes Einbinden in Datenbanken und Suchmaschinen

Psydok, <http://psydok.sulb.uni-saarland.de>

Cogprints, <http://cogprints.org>

Open Access: Green Road - Exkurs

Dürfen Autoren Preprints/Postprints auf Repositories veröffentlichen, obwohl sie die Rechte an einen Verlag abgetreten haben?

Das [Projekt SHERPA](#) (Securing a Hybrid Environment for Research Preservation and Access) hat eine Datenbank und Liste bereitgestellt und informiert über entsprechende Verlagsregelungen:

Über [90% der verzeichneten Verlage](#) erlauben Preprint- oder Postprint-Veröffentlichungen auf einem Repository (z.B. Elsevier, Springer, Sage)

Grund: Große Verlage sehen eine parallele Open-Access-Veröffentlichung als Werbung, die sich durch erhöhte Zitationsraten und höheren Impact Factor auszahlt. (Lawrence 2001, Brody et al. 2005, Brody et al. 2004, Hajjem et al. 2005, Eysenbach 2006)

Ergänzung der SHERPA-Liste um deutsche Verlage im Projekt:
„Open Access Policies - Was gestatten deutsche Verlage ihren Autoren?“
der UB Stuttgart und des CMS der HU Berlin

<http://www.ub.uni-stuttgart.de/wirueberuns/projekte/oa-policies/>

Open Access: Golden Road

Goldene Schattierungen: Publizieren...

a) von Büchern, z.B. in einem Open-Access-Universitätsverlag
Verlegen wissenschaftlicher Publikationen der lokalen Hochschule

- keine fachliche Ausrichtung

- elektronische Variante kostenlos, kostenpflichtiges Publishing on Demand möglich

Beispiel: Universitätsverlag Göttingen: <http://www.univerlag.uni-goettingen.de/>

b) in E-Journals z.B. in einem Open Access Journal Verlag

- überregionale, internationale Angebote

- oft fachliche Ausrichtung durch Bündelung von Fachjournals/ Spartenbildung

Beispiele:

BioMed Central <http://www.biomedcentral.com/>

Public Library of Science <http://www.plos.org/>

Psycology: <http://psycprints.ecs.soton.ac.uk/>

Liste von qualitätsgeprüften Open Access Journals: <http://www.doaj.org>

Abschnitt mit Psychologie-Journals <http://www.doaj.org/ljbs?cpid=128>

Argumente pro Open Access

Argumente pro Open Access:

- entgeltfreier, (fast) barriereloser Zugang zu wissenschaftlichen Informationen
- maximierte Sichtbarkeit
- maximierte Verbreitung
- erhöhte Zitationsraten

Motto des Open Access:

„maximizing research impact by maximizing research access“

PsyDok & Open Access

In der Open-Access-Terminologie ist PsyDok ein Disciplinary Repository:

- Leser können diese Publikationen (in Übereinstimmung mit der Berliner Erklärung) entgeltfrei nutzen
- Autoren können entgeltfrei wissenschaftliche Publikationen bereitstellen
- PsyDok ist fachlich ausgerichtet
- PsyDok ist überregional ausgerichtet

PsyDok im Detail

- Ansatz
- Nutzung
- Technik
- Funktionen
- Veröffentlichen von Dokumenten
- Integration in wissenschaftliche Suchmaschinen und Datenbanken
- Dokumenttypen
- Auf dem Weg von Grün nach Gold
- Service der SULB
- Ausblick



PsyDok: Der Ansatz

- zentrale Sammel- und Anlaufstelle für elektronische Dokumente
- dem SSG-Gedanken folgend: überregionale, fachlich zentrierte Sammlung elektronischer Dokumente
- Open-Access-Angebot - aber kein originäres resp. genuines Publikationsangebot
- Beachten technischer und formaler Standards, PsyDok verfügt über das Zertifikat der Deutschen Initiative für Netzwerkinformation e.V.(DINI, <http://www.dini.de>)

PsyDok: Nutzung

Zugriffe

Jahr	Besuche	Seiten	Zugriffe	Bytes
2003	8.212	40.803	127.986	1.01 GB
2004	78.629	447.678	992.451	16.91 GB
2005	118.503	955.194	2.085.957	30.97 GB
2006 Stand 14.09.06	272.514	886.760	2.492.879	98.65 GB

PsyDok: Technik

- OPUS Version 3.0
 - entwickelt an der UB Stuttgart
 - das in Deutschland mit Abstand gebräuchlichste System zum Betrieb von Dokumentservern
- Relationale Datenbank: MySQL
- UNIX, Apache, PHP
- OPUS = LAMP-tauglich (resp. UAMP-tauglich)
- Bevorzugte Dateiformate: PDF, HTML, Postscript
 - > Konvertierung kann durch SULB erfolgen

PsyDok: Funktionen

- kombinierte Metadaten und Volltextsuche durch Kooperation mit der Elsevier Suchmaschine Scirus
- Browsing über Fächer, Einrichtungen, Classification and Indexing Schema der American Psychological Association (APA), Dokumentarten, Schriftenreihen und Portale
- Alert-Service via RSS
- Creative Commons Lizenzen: <http://de.creativecommons.org/lizenz.html>
- Mehrsprachige Oberfläche

PsyDok: Dokumente veröffentlichen

- Erfassen und Upload von Dokumenten über Web-Formular:
<http://psydok.sulb.uni-saarland.de/uni/>
durch Autor
oder SULB-Mitarbeiter (Meldung an psydok@sulb.uni-saarland.de)
- Überprüfung der Angaben durch SULB
- Freischalten der Dokumente durch SULB

Entweder:

- Vergabe von Creative Commons-Lizenzen
oder
- Veröffentlichungsvertrag: SULB erhält das ...
 - > nicht-ausschließliche Veröffentlichungs- und Vervielfältigungsrecht
 - > Recht der öffentlichen Zugänglichmachung

PsyDok: Integration in Datenbanken und Suchmaschinen

Von zentraler Bedeutung für den Impact und die Zitationshäufigkeit der Dokumente ist die Sichtbarkeit und Verbreitung der Dokumente.

Gewährleistet durch Integration in

- wissenschaftliche Datenbanken

und

- wissenschaftliche Suchmaschinen



PsyDok: Nachweissysteme I

- SSG-OPAC

<http://opac.sulb.uni-saarland.de>

- Katalog des Südwestdeutschen Bibliotheksverbundes

<http://swb.bsz-bw.de/>

- Karlsruher Virtueller Katalog (KVK)

<http://www.ubka.uni-karlsruhe.de/kvk.html>

- OASE Open Access to Scientific Literature

<http://www.ubka.uni-karlsruhe.de/kvvk.html>

- OPUS Metasuche

http://elib.uni-stuttgart.de/opus/gemeinsame_suche.php



PsyDok: Nachweissysteme II

- Diplomarbeiten-Datenbank des ZPID, <http://www.zpid.de>
- fachspezifische Suchmaschine PsychSpider (ZPID), <http://www.psychspider.de>
- Subject Gateway PsychLinker von ZPID & SULB, <http://www.psychlinker.de>
(nach Auswahl durch Psychlinker-Redakteure)
- Abstractdatenbank PSYINDEX (ZPID) nach Auswahl durch ZPID, <http://www.psyindex.de>
- über PsychLinker und PSYINDEX in vascoda, <http://www.vascoda.de>
- Psychcrawler der American Psychological Association APA, <http://www.psychcrawler.com>

PsyDok: Nachweissysteme III

- Als registrierter Data Provider der Open Archives Initiative: OAI-Netzwerk, z.B. OAIster <http://oaister.umdl.umich.edu/o/oaister/>
- SCIRUS (Elseviers wissenschaftliche Suchmaschine) führt PsyDok als *preferred web source*, <http://www.scirus.com>
-> SCOPUS
- Google Scholar (<http://scholar.google.com>) und weitere wissenschaftliche Suchmaschinen: CiteSeer (Auszüge), MEIND, Base, etc.
- Sehr hohes Ranking in allgemeinen WWW-Suchmaschinen
- Thomsons (ISI) **Web Citation Index** (als Pendant zum Web of Science für Online Dokumente, online Ende 2006) und Thomsons **Current Web Contents**

PsyDok: Dokumenttypen

- Aufsätze/ Artikel, Preprints
- Bücher, Monographien
- Magister-/ Diplomarbeiten (auf Empfehlung), Dissertationen, Habilitationen
- Teile/Kapitel aus Büchern
- Journals/ Komplette Ausgaben von Zeitschriftenheften
- Arbeits- und Forschungsberichte, Research Papers, Schriftenreihen
- Lehrmaterialien, Vorträge, Poster, Skalen

PsyDok: auf dem Weg von Grün nach Gold

PsyDok wird verstärkt für Primärveröffentlichungen genutzt:

- Monographien, Konferenzbände
z.B. <http://psydok.sulb.uni-saarland.de/volltexte/2006/756/>
- Das Institut für Psychologie der Universität Klagenfurt gibt seit 2004 unter Federführung von Prof. Dr. Mayring eine Schriftenreihe zur Qualitativen Inhaltsanalyse heraus. Diese Schriftenreihe erscheint ausschließlich auf PsyDok. Aus dem Editorial: **In seiner Funktion als Teil der „Virtuellen Fachbibliothek Psychologie“ kann er als Alternative zu konservativen Veröffentlichungsmodalitäten angesehen werden**: hohe Sichtbarkeit, langfristige Zitierbarkeit, freie und kostenlose Zugänglichkeit sind Vorteile, die diese Plattform bietet.
<http://psydok.sulb.uni-saarland.de/portal/klagenfurt/>

PsyDok: Service

- Autorenunterstützung per Mail und Telefon
- Anbieten einer Print-On-Demand-Option
- Garantie einer zitierfähigen URL und URN (Persistent Identifier, DOI-Pendant)
- Garantie der Langzeitarchivierung und –nutzbarkeit der Dokumente
- SULB übernimmt das Einspielen von Dokumenten
- Customizing: Einrichten von Portalen
- Fortlaufende Integration in wissenschaftliche Datenbanken und Suchmaschinen

PsyDok: Ausblick

Integration zusätzlicher Services

- Standardisierte Nutzungsstatistiken (COUNTER-kompatibel)
 - Verbessertes Customizing der Portale
 - Überarbeitung der Nutzeroberfläche unter Usability-Gesichtspunkten
 - Überarbeitung der Result-Listen
 - Liste der am häufigsten gelesenen Dokumente
 - Crosslinguale Suche
 - Test: Software zur automatischen Indexierung
- > Umsetzung von Anregungen der Wissenschaftler

Literatur

Brody, Tim and Harnad, Stevan (2004). Comparing the Impact of Open Access (OA) vs. Non-OA Articles in the Same Journals. Dlib Magazine, 10, Nr. 6, <http://www.dlib.org/dlib/june04/harnad/06harnad.html>

Brody, Tim, Harnad, Stevan and Carr, Les (2005). Earlier Web Usage Statistics as Predictors of Later Citation Impact. Journal of the American Association for Information Science and Technology (JASIST). <http://eprints.ecs.soton.ac.uk/10713/>

Eysenbach, Gunther (2006). Citation Advantage of Open Access Articles. Public Library of Science Biology 5(4), <http://biology.plosjournals.org/perlserv/?request=get-document&doi=10.1371/journal.pbio.0040157>

Hajjem, Chawki, Harnad, Stevan and Gingras, Yves (2005). Ten-Year Cross-Disciplinary Comparison of the Growth of Open Access and How it Increases Research Citation Impact. IEEE Data Engineering Bulletin 28(4), S. 39-47
<http://eprints.ecs.soton.ac.uk/11688/>

Lawrence, Steve (2001). Free online availability substantially increases a paper's impact. Nature, 411, S. 521-522
<http://www.nature.com/nature/journal/v411/n6837/full/411521a0.html>

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Weitere Informationen:

PsyDok Homepage

<http://psydok.sulb.uni-saarland.de>

Ulrich Herb (Open Access, Digitales Publizieren)

Gebäude B1 1,

Postfach 15 11 41,

D-66041 Saarbruecken

Telefon: 0681 302-2798

u.herb@sulb.uni-saarland.de

Homepage des SSG Psychologie der SULB

<http://www.sulb.uni-saarland.de/fachinfo/ssg/>

Eva Kopp (Fachreferentin SSG Psychologie)

Gebäude B1 1,

Postfach 15 11 41,

D-66041 Saarbruecken

Telefon: 0681 302-2069

e.kopp@sulb.uni-saarland.de

